Einrückungsgebühr:

Für die gespaltene Zeile Nichts; bei Wiederholung noch wohlfeiler.

Preis: 25 Ct.

Bei Abnahme von 90 Exemplaren, das 91ste zu 30 Ct.

Zur Lage.

Motto:

Kinder und Narren reden die Wahrheit.

Nur einer närrischen Seele wird es möglich sein, das Hochgefühl Obernarr zu heißen, im verwegensten Sinne des Wortes zu fassen. O, Narrenzeit! Welche Reize bietest du dem verlassenen Heini. Ist die Zeit der Narren und Possen dahin geflohen, erinnert sich kaum mehr ein dankbarer Unternarr seines Hauptmanns. Die Doktoren, d. h. die Gelehrten, heben neuerdings ihr kluges Narrenhaupt empor. Und wehe dem armen Heini! Nichts Gutes mehr bleibt an ihm. Ach, nur allzu wahr sprech' ich hier. Denn ein närrisches Beispiel zeigt mir deutlich, daß es unter meinen Unternarren in Sursee genug gibt, die mir den Titel Obernarr wo möglich streitig machen wollten. Kaum hatte ich meine vorjährige Geißel des Spottes geschwungen, so nahm ein unwürdiger Unternarr in der „Luzerner-Zeitung," nicht zu verwechseln mit Narren-Zeitung, seinen Sitz ein. Dieser suchte eine für kluge Narren berechnete Narrheit, dem närrischen Publikum recht klar zu machen. **Roth** auf **weiß** ist dort zu lesen: — „Sursee ist auf dem besten Wege, eine Großstadt zu werden (ja wohl, „Große" hat's genug. A. d. Heini-Redaktion.) Wir haben nun auch unser Faßnachts-Journal, den sog. Heini von Uri. Es brachte einige recht gute Witze, (z. B. kostete er 20 Cts. A. d. H.R.), mitunter freilich auch triviales Zeug (z. B. besuchte er alle Kneipen, A. d. H.R.) Am meisten Furror (muß wahrscheinlich heißen Furor; der Verfasser thäte gut, in der erweiterten Bezirksschule, Orthographie zu studiren) machte es, daß die Frauen hochgestellter Staatsbeamten (und Personen, die auch gern mehr wären — A. d. H.R.) etwas arg mitgenommen sind. Die Männer und Söhne dieser holden (? A. d. H.R.) Damen sind sich deßhalb bereits in die Haare gerathen. (Das beste Geschäft hat hiebei der „Bürst" gemacht. A. d. H.R.). Denn es scheint die Meinung obzuwalten, (wer meint? A. d. H.R.) daß selbst Familienglieder von betheiligten Personen an der Feueresse der Witzeschmiederei (welch' schöne Worte! A. d. H.R.) geschürt und gearbeitet haben, was natürlich den Aerger der zarten Seelen (wie galant. A. d. H.R.) vermehrt.

Ein Maskenzug letzten Dienstag **soll** in der Absicht veranstaltet worden sein, um die Knechtenversammlung zu persifliren (wie gelehrt! A. d. H.R.). Mehrere Wägen mit maskirten Dienstmägden rückten zu einer Versammlung auf einem öffentl. Platze ein, (dessen Namen wir aus Zartheit verschweigen. Notabene! Dann mußten gewiß die Damen „gaumen." Ich habe bisher immer geglaubt, Männer und Jünglinge und nicht Dienstmägde seien maskirt gewesen. A. d. H.R.) und **sollen** da beabsichtigt haben, tolle Verhandlungen, mit Anspielungen auf die Verhandlungen bei den Knechtenversammlungen zu pflegen. (Flieht, flieht. A. d. H.R.). Einige in der Eile auf dem Platze (d. h. im Gehirne des Korrespondenten. A. d. H.R.) eingetroffene Knechtenfäuste **sollen** solchen Respekt eingeflößt haben, daß Alles in eine leere Zotte ausartete. (Muß wahrscheinlich heißen Zote. Der Verfasser thäte gut, in der erweiterten Bezirksschule Orthographie zu studiren. A. d. H.R.)

Der letzte Markt war schwach besucht und der Handel ging nicht lebhaft. Desto mehr **sollen** die Wirthe mit ihren Einnahmen an den Tanztagen zufrieden gewesen sein. Ueberhaupt scheint diesen Winter ganz besondere Tanzlust (und närrische Schreiblust. A. d. H.R.) geherrscht zu haben. Hier wenigstens wurde seit zirka sechs Wochen alle Montage fast in allen Gasthöfen öffentlich (Nie geheim? A. d. H.R.) getanzt wie wild und wie wenn Alles Geld genug hätte. (Siehe Schlußwort „Sylvesterbetrachtung." A. d. H.R.) „Eine Freude in Ehren, wer will's verwehren? Allein Uebertreibung ist doch nicht vom Guten." — Jetzt, narrheitsliebendes Publikum, urtheile. Ist ein solcher Schreiber nicht ganz geeignet, mir Konkurrenz als Chef der Narrendivision zu machen? Ich würde nichts dagegen haben, wenn er sich nur die Miene eines Unternarren angeeignet hätte. Denn dieser Afternarr sagt ja selbst: „Eine Freude in Ehren, wer will's verwehren; allein Uebertreibung ist doch nicht vom Guten." Neben diesem gefährlichen Manne haben noch Andere ihre Ansprüche auf Narrenstreiche zu weit getrieben und **billigerweise wird ein strenger Richter auch an diese das Sezirmesser schonungsloser Kritik legen.**

Salüt!

Heini von Uri.

Tages- Neuigkeiten.

Darmhessen. In einem dortigen republikanisch gesinnten und von Preußen unabhängigen Nationalblatt, wenn es nämlich ein solches gibt, las der Heini folgende **Spalten:** „Des Vaterlandes Zierde, die schönsten Zierden eines Fürsten von Gottes Gnaden sind immer Männer, die den Charakter ihres Volkes, ihrer Nation und ihres Oberhauptes selbst fern vom Druck der Pickel beibehalten. Ein solcher Edelstein weilt gegenwärtig in dem revolutionären Helvetenstäätlein in der Nähe von Frankreich. Zu bedauern ist nur, daß dieses Kapitalgenie sich daselbst als Giftmischer vergraben muß. Selbst in der medizinischen Staatsprüfung wurden ihm derartige Fragen vorgelegt, daß der charakterfeste Mann es nicht über sich bringen konnte, dieselben, da sie nur für Abcschüler berechnet waren, zu beantworten. Ein größeres Wirkungsfeld hat er sich als Politiker ausersehen. Von seiner Tüchtigkeit in der Führung von Disputationen in der niederen Politik zeugt ein Friedensrichtervorstand in der Zürcher Choleraperiode. Der Moniteur von Sursee, dessen Raum in nächster Zeit wohl am besten mit Photographieen ausgefüllt würde, drückte unserem Landsmann damals unverkennbar den Stempel eines tüchtigen Staatsmannes auf. Doch auch auf dem höheren Gebiete der Politik fühlt sich die gleiche Persönlichkeit heimisch. Trefflich weiß er die großartigen Ideeen des deutschen Staatenbundes im Vergleiche zu den einfältigen Institutionen